

TIERPORTRAITS

24. Juni - 12. November 2017

Tierdarstellungen von Naiven und Art Brut Künstlern zeigt das Infeld Haus der Kultur in Haltarn. Edle Vögel und Pferde, andere Animalia und der Phantasie entsprungene Exoten träumen, lieben und erzählen erstaunliche Geschichten über die Welt der Tiere und deren herausragende Bedeutung für den Menschen. Alle rund 100 Kunstwerke stammen aus der Sammlung Infeld.

Peter Infeld (1942-2009) erkannte die Größe und die Bedeutung jener, die sich aus der Dunkelheit ihres Unterbewusstseins zum Licht durchdrungen hatten. In den Naiven und Art Brut Werken, die er seit den 70-er Jahren des 20 Jahrhunderts sammelte, entdeckte er die Ursprünglichkeit und die Unschuld des kreativen Geistes. Die Autodidakten stehen außerhalb der akademischen Traditionen und schöpfen aus den reinen, ungetrübten Quellen ihrer Intuition. Die Künstler beziehen Themen, Auswahl der verwendeten Materialien, und zeichnerische Handschrift aus Ihrem eigenen Inneren. Sie malen Tiere und Geschöpfe, die sie am besten kennen und laden den Betrachter ein in den exotischen Tierpark der Kindheit zurückzukehren.

Naive Maler

Die naiven Maler scheinen wie Zauberer zu sein, die in der Lage sind den Betrachter mit Pinselstrichen in ein erträumtes Arkadien zu entführen. In deren Welt sind die Kühe Denker und die Hähne - Liebhaber. Unzählige Kühe grasten auf den Weiden dieser Welt bis die Kroatischen Kühe, gemalt von dem jungen Bauer Ivan Generalic, Eingang im Pantheon der Kunst fanden. Voller Gefühle, mit reinem Herzen und ohne technischen Fähigkeiten schöpfen die naiven Maler aus dem Leben und übertragen es auf ihre Bilder. Anbei sind drei Beispiele:

Die Phantasievögel von Franjo Klopota, der als Krankenpfleger arbeitete, scheinen aus der Hand des Frühlings direkt in unsere Augen zu fliegen. Klopota mochte Schmetterlinge und Vögel als Kind, er brachte kranke Tiere mit nach Hause und pflegte diese gesund.

Sava Sekulic, vom Beruf Maurer, schuf eine Welt voller Phantasie und eigener Gesetze. Seine Bilder von seltener Schönheit führen an die Grenze von Realität und Traum. Sein Vater lernte ihm das Alphabet, alles andere erlernte er alleine. „Ich male meist, was ich sehe oder mir einbilde auf feuchten Mauern zu sehen“, sagte Sekulic.

Nach der Volksschule hütete Ilija Bosilj, wie alle Dorfkinder, das Vieh und arbeitete am Feld sein Leben lang. Seine Kompositionen mit Mischgeschöpfen aus Tier und Mensch erinnern an die Zauberbilder der Frühgeschichte.

Art Brut

Zeichnungen amüsant anzusehender Tiere, von den Psychiatriepatienten in Maria Gugging bei Wien geschaffen, ergänzen ganz natürlich die naiven Tierportraits. Anbei sind vier Beispiele von Menschen, die während einer Psychose ausdrucksstarke Arbeiten schufen:

Der taubstumme Franz Kamlander wuchs auf einem Bauernhof auf. Die Gebärdensprache beherrschte er nicht. Um sich zu verständigen, entwickelte er eine eigene einfache Zeichensprache. Kamlander zeichnete Tiere aller Art: rote oder blaue Kühe entsprangen schnell seinem Stift. Die Farben und Proportionen richten sich nicht nach der Natur, aber die entstandene Abbildung ist trotzdem gut erkennbar.

Mit seinem prägnanten Strich wurde Johann Hauser schnell ein Star unter den Gugginger Künstlern und war auch von Künstlern wie Arnulf Rainer hochgeschätzt. Seine Tierbildnisse sind intensiv: die Farben explodieren auf dem Blatt, seine kräftigen Striche scheinen das Papier durchbohren zu wollen.

Schwungvoll, souverän, sekundenschnell fertigte Fritz Koller seine Blätter. Oft zerstückelte er die Figuren um diese auf dem Blatt aneinanderzureihen oder überzog die Werke mit Stichnetzen.

Oswald Tschirtner, der Theologie studieren wollte, aber stattdessen in den Krieg einrücken musste, ist äußerst sparsam in der Darstellung. Ein Tier, von Tschirtner gezeichnet, kann ein einziger Punkt sein, eine Landschaft - ein einziger Strich über das Papier.

Die Musik

Die Gitarren von Hans Theessink und Michael Langer umrahmen musikalisch die Ausstellungseröffnung.

Nach mehr als 7500 Konzerten und 50 Jahren "on the road" ist Hans Theessink eine geliebte und verehrte Institution in Sachen Rootsmusik. Mit seiner sonoren Stimme, seinem unverkennbaren Gitarrenstil und seinem lässigen Groove ist der Niederländer und Wahlwiener weltweit gefragt. Der musikalische Geschichtenerzähler, dessen Bandbreite vom emotionsgeladenen erdigen Country Blues über unterschiedliche Formen der Roots Music bis hin zu Folk und Weltmusik reicht, hat viel zu sagen: durch seine Musik, gefühlvoll interpretiert und technisch bravourös.

Michael Langer stellt als Musiker, Lehrer, Komponist und Autor die große stilistische Vielfalt seines Instruments dar. Er spielt seit 30 Jahren weltweit Konzerte. Zurzeit leitet Michael Langer erfolgreich Gitarrenklassen an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, wo er sich als Universitätsprofessor für klassische Gitarre habilitiert hat, wie auch am Konservatorium der Privatuniversität Wien.



Die Sammlung Infeld

Peter Infeld (1942-2009) und seine Mutter Margaretha Infeld (1904-1994) begannen Mitte der 1960er Jahre Kunst zu sammeln. Die Werke wurden später in die „Peter Infeld Privatstiftung“ eingebracht.

Als Schwerpunkte der Sammlung „Infeld“ gelten die Wiener Schule des Phantastischen Realismus, naive Kunst aus Kroatien, Pop Art, buddhistische Meditationsbilder aus Tibet (sog. „Thangkas“) und Art Brut. Um die Werke einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ließ der Kunstmäzen Peter Infeld in Halbturn im Burgenland und im idyllischen Ort Dobrinj auf der Kroatischen Insel Krk repräsentative Kulturzentren errichten. Insgesamt fanden in beiden Locations mehr als 100 Ausstellungen bei freiem Eintritt statt.

Ausstellungsdaten:

Dauer:

Die Ausstellung „Tierportraits“ ist vom 24. Juni bis zum 12. November 2017 zu sehen.

Ausstellungsort:

Infeld Haus der Kultur

Parkstraße 13

7131 Halbturn/ Burgenland

Tel. + Fax: 02172 20 123

Öffnungszeiten:

Do.-So. 13.00 bis 18.00 Uhr, sowie an Feiertagen

Freier Eintritt.

Kunstwerke: ca. 100 Ölgemälde, Aquarelle und Zeichnungen

Künstler: Ilija Bosilj, Johann Fischer, Ivan Generalic, Milan Generalic, Martha Grünewaldt, Johann Hauser, Franz Kamlander, Franjo Klopota, Fritz Koller, Walter Navratil, Teofil Ociepka, Greta Pecnik, Maria Prymachenko, Sava Sekulic, Slavko Stolnik, Oswald Tschirtner, Ivan Vecenaj-Tislarov, Scottie Wilson

Rückfragennachweis:

Dr. Yordanka Weiss

Kuratorin der Sammlung „Infeld“

Mobil: + 43 664 465 66 66

Tel.: + 43 1 545 80 46

Email: weiss@infeld.net

www.infeld.net